

Steigen Sie nur, wenn es Ihnen besser konveniert, im Hotel d'Angleterre ab, ich nannte Ihnen nur den Landsberg, weil Sie einen Ort für unser Rendez-vous genannt wünschten; nunmehr ist das ja nicht nötig.

Meine Broschüre ist heute unter Kreuzband an Sie abgegangen.<sup>1)</sup> Machen Sie daraus und damit, was Ihnen gut scheint; die reine Absicht der Wahrheit und Versöhnung wird Ihnen jedenfalls daraus entgegenleuchten.

Wegen des Stenographen habe ich an Baist geschrieben, der an Ort und Stelle ist und das besser besorgen kann.

Ihre Nachricht wegen der Abstimmung ist mir unbekannt. Ich habe darüber noch gar nichts gehört, und da auch inzwischen keine Sitzung des Zentralkomitees war, so konnte ich noch nichts in der Sache tun, werde aber jedenfalls in demselben für die Abstimmung nach Köpfen sein.

In Eile und bestens grüßend

Ihr ganz ergebenster

Dr. L. Büchner.

108.

LUDWIG LÖWE AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 5. Mai 1863.

Liebster Freund!

Ich empfang Ihre gestrigen Zeilen — und heute ist Wedemeyer definitiv aus dem Geschäft ausgetreten: er und seine Familie gehen nächstens fort von hier. — In unseren persönlichen Beziehungen kann das allerdings nichts ändern, allein ich habe jetzt die größte Verpflichtung, von früh bis spät aufs angestrengteste, noch mehr als früher, zu arbeiten. Stunden, welche ich früher der Muße und Erholung gönnte, sind mir jetzt zur Ergänzung meiner Arbeitszeit unumgänglich nötig. — Andererseits haben aber auch die harten Schläge der letzten Zeit mich recht sehr niedergedrückt, ich befinde mich jetzt in einer heftigen Gemütskrisis, die ich zu überwinden suchen will. — Wenn mir nun voraussichtlich so Zeit und Kraft fehlen werden, unser Verhältnis wie bisher zu pflegen, so bitte ich Sie, dies mit derjenigen Rücksicht betrachten zu wollen, die ich jetzt berechtigt bin zu verlangen. In der Tat soll sich nichts geändert haben: ich behalte Sie für die Folge so lieb, wie es bis jetzt der Fall war. —

Ich grüße Sie und die Frau Gräfin herzlichst

Ihr

Ludwig Löwe.

<sup>1)</sup> Büchners Rödelheimer Rede. Siehe oben S. 141 Anmerkung 1.